

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

282 (21.6.1919) Abendausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.  
Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion  
Telef. Nr. 300.

Graun und Verla von  
Herrn Thierstein.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortl. für allem. Inhalt: H. Thierstein.  
Verantwortl. für den Inhalt: H. Thierstein.  
Verantwortl. für den Inhalt: H. Thierstein.

Anzeigen: Die Blatt-Nominalpreise  
sind 30 Pf. Die Restamtspreise 1.50 Pf.  
Kleinanzeigen 1.50 Pf. Die Zeile  
außerdem 30% Feuerungsbeitrag.  
Für Planvorschriften und Text der  
Anzeigen kann keine Gewähr über-  
nommen werden.

Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei  
bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei  
Betreibern u. sonstigen außer 50% Rabatt.

Nr. 282.

Karlsruhe, Samstag den 21. Juni 1919.

35. Jahrgang.

## Das neue Reichskabinet.

**WTB. Weimar, 21. Juni.** Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichsarbeitsminister Bauer mit der Kabinettsbildung beauftragt. Dieser ist dabei, ein Kabinettsmitglied und Angehörigen des Zentrums zusammenzusetzen.

**WTB. Weimar, 21. Juni.** 1.30 Uhr mittags. Ueber die Zusammensetzung des Kabinetts kann im Augenblick noch nichts Bestimmtes gesagt werden. Es sind jedoch von den bisherigen Ministern die Minister Roste, Schmidt, Giesberts, Sell, Wissell, David und Erzberger aufgefordert worden, in das neue Kabinet einzutreten. Es besteht Aussicht, daß diese Herren der Aufforderung nachkommen werden.

Es ist zu erwarten, daß das neu gebildete Ministerium sich der Nationalversammlung morgen, Sonntag, vorstellen wird. Es wird sich um ein Kabinet handeln zur Annahme des Friedensvertrages mit der Beschränkung, daß die Unterzeichnung nicht deckt die Punkte, die mit der nationalen Ehre unvereinbar sind.

### Die Krise in der Reichsregierung.

An der Neubildung des Kabinetts.

**— Berlin, 21. Juni.** Ueber die Schwierigkeiten in der Kabinettsbildung heißt es im „Vorwärts“: Dr. David, der vom Reichspräsidenten ersucht worden war, eine Kabinettsbildung vorzunehmen, habe eine solche nicht zustande gebracht. Die Parteiverhältnisse sind noch immer so unübersichtlich und die Mehrzahl von Stunde zu Stunde wechselnd, daß die Sache sich nur sehr langsam klärt. Die Schwierigkeiten bestehen darin, daß die Mehrheitsparteien in sich gespalten sind, wie denn auch in der Nacht zum Freitag das Kabinet nicht nach Parteien, sondern nach persönlichen Meinungen auseinander gefallen ist.

#### Neuer Ausschub erwartet?

**— Amsterdam, 20. Juni.** Nach einem Telegramm des Allgemeinen Handelsblatts aus Paris rechnet man mit der Möglichkeit, daß von deutscher Seite eine noch einmalige Fristverlängerung von 48 Stunden verlangt wird.

**— Weimar, 21. Juni.** Die Nachricht von der Abendung einer Note an die Entente entspricht nicht den Tatsachen.

### Das Abkommen über das besetzte Gebiet.

**WTB. Paris, 19. Juni.** (Havas.) Eine amtliche Mitteilung veröffentlicht den Text des Abkommens, das zwischen den Vereinigten Staaten, Frankreich, England und Belgien und Deutschland unterzeichnet worden ist hinsichtlich der Besetzung der rheinischen Gebiete.

Der erste Artikel stellt fest, daß die Streitkräfte der Alliierten die Besetzung des deutschen Gebietes in der Weise aufrechterhalten werden, wie sie im Waffenstillstandsvertrag vom 11. November 1918 und im Zusatzprotokoll vom 16. Januar 1919 bestimmt wurde. Es werden keine deutschen Truppen in diesem Gebiet zugelassen, auch nicht im Durchmarsch, wohl aber dürfen Polizeitruppen, deren Stärke die Alliierten bestimmen, zur Sicherung und Aufrechterhaltung der Ordnung dort verbleiben.

### Zum Rücktritt Geh. Rat Dr. Bassermanns.

**— Karlsruhe, 21. Juni.** Der gestern angeforderte, mit Schluß die Erleichterung erfolgende Rücktritt Geh. Rats Dr. August Bassermann von der Leitung des Badischen Landesbestehers endet die künstlerische Tätigkeit eines Mannes, die über ein Menschenalter lang den Führer der badischen Kunstszene bildete.

Als Bassermann am 1. September 1866 als Helmbrechtscher Hof- und Nationaltheater verpflichtet wurde, kam er als fertiger Schauspieler aus der Schule Heinrich Laubes und nach erfolgreichem Wirken in Dresden, Wien, Neuyork und Stuttgart, an die Bühne seiner Vaterstadt. Nicht least war es dem Sohn einer alten Mannheimer Patrizierfamilie, — die nachher der badischen Bühne in Albert Dahnmann einen ihrer größten Schauspieler lieferte — geworden, die väterliche Zustimmung für den hehrlichen Theaterberuf zu erlangen. Erst mußte er, nachdem er nach dem Abgang von 1870/71 als Freiwilliger mitgemacht, sein juristisches Doktorexamen hinter sich haben, ehe ihm gestattet war, sich durch Heinrich Oberländer in Berlin und später durch Alexander Straßhof, die technischen Mittel für die Bühne zu erwerben. Jetzt, in Mannheim, war er in seiner eleganten Erscheinung und dem gepflegten Pathos seiner Deklamation bald ein Liebling des Publikums, bis ihn sein Geschehen zu dem damaligen Mannheimer Intendanten Prach veranlaßte, für eine kurze Zeit der Vaterstadt Ballet zu fügen und als Inszenator des Deutschen Lustspiel-Gesellschafts in einer Reihe deutscher Städte sich zu betätigen. Dann holte ihn 1895 Mannheim als Intendant des Hof- und Nationaltheaters zurück und wie stark und tiefgehend der Eindruck seiner dortigen 10-jährigen Intendantentätigkeit war, wie er den Spielplan zu bereichern, das Theater selbst auf einen finanziell gesunden Boden zu stellen mußte, davon ist heute noch in Mannheimer Theaterkreisen ein herzliches Gedenken vorhanden.

Es war die künstlerisch stärkste und reifste Zeit des in seinen besten Jahren stehenden Bühnenleiters und es ist deshalb verständlich, daß nach dem Rücktritt Dr. Bürlins von der Leitung des Karlsruher

Artikel 2 besagt, daß ein Stützorgan genannt Interalliierte Oberkommission der Rheingebiete die höchste Regierungsgewalt in den besetzten Gebieten darstellen wird. Die Kommission umfasst vier Mitglieder, die Belgien, Frankreich, England und die Vereinigten Staaten stellen.

Artikel 3 setzt fest, daß die interalliierte Korporation die Befugnis hat, die erforderlichen Verfügungen zu erlassen, um Unterhalt und Sicherheit der alliierten Streitkräfte zu gewährleisten. Diese Verfügungen werden Gesetzekraft haben. Die Mitglieder der Oberkommission genießen die Privilegien der Diplomaten und Immunität. Die deutschen Gerichte üben die zivile und die Strafrechtspflege aus mit folgenden Ausnahmen: a) Die bewaffneten Kräfte der Alliierten und die von ihnen beauftragten Personen stehen ausschließlich unter der Militärgerichtsbarkeit dieser Truppen. b) Die Personen und Güter der Alliierten stehen unter der Militärgerichtsbarkeit dieser Truppen.

Artikel 5 besagt, daß die Zivilverwaltung der besetzten Gebiete in der Hand der deutschen Behörden unter der Hoheit der deutschen Zentralverwaltung verbleibt, unter dem Vorbehalt, daß die deutschen Behörden bei Strafe der Absetzung sich allen Verfügungen der Oberkommission fügen.

Artikel 6 besagt, daß die alliierten Armeen das Recht der Requisition in natura und in Form von Geldleistungen ausüben können. Die deutsche Regierung wird weiterhin die Kosten des Unterhaltes der alliierten Besatzungstruppen tragen. Sie wird ebenfalls die aus der Geschäftsführung entstehenden und die Wohnungskosten der Oberkommission tragen.

Artikel 7 und 8 bestimmen, daß die alliierten Truppen weiterhin ungehindert die gegenwärtig gebrauchten Räumlichkeiten innehaben, für deren guten Unterhalt die deutsche Regierung sich verpflichtet. Wenn diese Räumlichkeiten für ungenügend befunden werden, können die alliierten Truppen andere requirieren.

Artikel 9 besagt, daß die alliierten Truppen und die Oberkommission keine deutschen Steuern bezahlen und alle Lebensmittel wie auch Ausstattungsgegenstände zollfrei einführen können. Artikel 10 schreibt vor, daß das Personal von Eisenbahnen, Straßenbahnen, Fluß- und anderer Schifffahrt und des Straßenunterhaltes den Befehlen des Oberkommandos der alliierten Truppen zu militärischen Zwecken zu gehorchen haben.

Artikel 11 und 12 legen fest, daß das Post-, Telegraphen- und Telephonpersonal unter der Kontrolle der Oberkommission steht, die bei allen Telefon- und Telegraphenlinien den Vorrang hat.

Der letzte (13.) Artikel besagt, daß die Oberkommission berechtigt ist, wenn sie es für nötig hält, den Belagerungsstand für einen Teil oder für das ganze Gebiet zu erklären. Im Falle der Dringlichkeit kann die öffentliche Ordnung in einem Bezirk gestört oder bedroht sein, können die Militärbehörden die nötigen Maßnahmen treffen. In diesem Falle werden die Militärbehörden der Obersten Kommission Rechenschaft ablegen.

#### U. L. Frankfurt a. M., 21. Juni. (Privattele.)

Der „Kfz. Sta.“ wird geschrieben: Von mehreren Seiten wird uns mitgeteilt, daß die Franzosen im besetzten Gebiet unter ihren Truppen die Nachricht verbreiten, daß Frankfurt seien große deutsche Truppenmassen angekommen, die einem etwaigen Einmarsch der Entente Widerstand leisten sollen. Daran ist kein wahrer Kern; auch wenn die Renierung und Nationalversammlung das Friedensangebot nicht unterzeichnen sollten, denkt doch niemand daran, hier im Westen irgendwo den Kampf wieder aufzunehmen.

### Zum Versailler Zwischenfall.

**Wz. Versailles, 20. Juni.** Wohl oder übel muß man sich noch einmal mit der Demonstration vom Montag abend beschäftigen, da die nationalistische französische Presse zum Teil den Versuch macht, die Verantwortung dafür auf einige Mitglieder des Personals der deutschen Delegation abzuwälzen und die Haupten, Damen hätten dem angesammelten Publikum eine Kasse geschleudert und die Zunge herausgestreckt. Tatsache aber ist, daß lange vor der Abreise der ersten Automobile vom Hotel des Releveurs die

Hoftheaters die Aufmerksamkeit Großherzog Friedrichs I. auf ihn als Nachfolger Bürlins, gelenkt wurde.

Nicht ganz ohne Reibungen vollzog sich der Beginn seiner hiesigen Tätigkeit und auch in der Folge sollten sie nicht ausbleiben, da die von den Karlsruhern eifrigst bewachte Tradition ihres Hoftheaters sich mit derjenigen von Mannheim durchaus nicht immer deckte. Ein ganz anderer, auch durch Rücksichten auf den Hof bedingter Geist herrschte hier als in der lebhafteren prächtigen Theaterstadt. Aber Geh. Rat Bassermann energischer Handhabung der Bühnenleitung und seiner eigenen künstlerischen Wirksamkeit als Regisseur verdankte das hiesige Hoftheater dann doch eine Reihe wertvoller Abende und unvergesslicher Erinnerungen an Aufführungen, die sich zu dem Besten zählen durften, was die deutsche Bühne bot. Namentlich die Pflege der Klassiker ließ Bassermann sich angelegen sein, wie er denn auch mit einer von ihm selbst inszenierten Wiederankunft von Shakespeares „Julius Cäsar“ seine hiesige Intendantenzeit eröffnete. Gleich hier erwiderte er sich als ein treuer Schüler Laubes und als begeisteter Anhänger des Weininger Stils. Mochte auch der Zeitgeschmack hier nicht immer mehr mit ihm gehen, der starke Eindruck der glänzenden Aufführungen, in pompösen Maskenaufzügen wirkenden Klassikeranfahrungen auf die breitesten Schichten des Publikums ließ sich nicht verhehlen. Auch das Konversationsstück fand in ihm einen zuverlässigen und geschickten Leiter. Wenn er auch an die Auswahl moderner Stücke, wohl im Hinblick auf den Hof, nur vorsichtig herging, und sie gern erst außerhalb ihre Wirksamkeit erproben ließ, so zeigt doch ein Rückblick auf den Gesamtspielplan seiner Zeit, wie er durchaus nicht achtlos an Neuererleistungen vorbeiging und auch anderer Dichter der jüngeren Generation ihm für die würdige Aufführungen seiner Werke zu Dank verpflichtet ist.

Die Karlsruher Oper nach Wottes Abgang auf der vielbeneideten Höhe zu erhalten, war immer ein nicht leichtes Werk. Der ersten Kapellmeister — Balling, Göhler, Reichwein, Cortolegis — mit den von Kapellmeister Alfred Lorenz ausgefüllten Zwischenzeiten, machte die Aufgabe noch schwieriger. Aber auch hier gab es, zuletzt unter Reichwein und jetzt unter Cortolegis, Aufführungen, namentlich der Werke

Menge johlte, schrie und jeden Deutschen, der sich auf der Straße leben ließ, in handlender Weise insultierte.

Gegenüber diesem Verzuge, die Verantwortung von der Sicherheitsbehörde von Versailles abzuwälzen, genügt es, festzustellen, daß „Populaire“ erklärte, daß die Manifestationen von Paris aus organisiert wurden und daß jedenfalls Camille du Roi, alle Royalisten, das heißt französische Hypernationalisten, dafür verantwortlich sind. Auch Sem bat stellt fest, daß es sich um etwas Planmäßiges gehandelt habe, demgegenüber die Sicherheitsorgane vollständig untätig blieben.

Des ferneren muß hervorgehoben werden, daß der Kommissar Dubaille nicht einmal den Versuch gemacht hat, die Manifestationen zu unterdrücken. Er erklärte, er führe sie darauf zurück, daß ob zu Recht oder Unrecht, das Publikum glaube, die deutsche Delegation wolle den Vertrag nicht unterzeichnen, daß er schließlich die Manifestanten mit der Erklärung entschuldigte, daß wenn die Franzosen unter den gleichen Verhältnissen in Deutschland wären sich etwas ganz anderes ereignen würde. Es muß aufschreiend gegen den Versuch protestiert werden, die Verantwortung für die beispiellosen Szenen den Mitgliedern der deutschen Delegation zuzuschreiben. Die Bewegung zeigte sich schon gegen 7 Uhr, wuchs gegen 10 Uhr an und erhob sich zum wilden Tumult gegen 11 Uhr.

**Paris, 20. Juni.** (Durch Rundfunk.) Das „Petit Journal“ schreibt heute über die Vorfälle bei der Abreise der deutschen Delegierten; daß sich die Staatsanwaltschaft in Versailles bisher noch nicht offiziell mit der Angelegenheit befaßt hat. Eine Untersuchung soll auch nicht geplant sein. Der Staatsanwalt vernahm trotzdem einige Zeugen, sowie den Polizeikommissar. Aus den Zeugnisaussagen wird mitgeteilt, daß bei der Ausfahrt der ersten Fahrzeuge mit untergeordneten Mitgliedern der deutschen Delegation einige Kräfte die Zunge gegen das Versailler Publikum herausgestreckt und auch lange Rufen und ähnliche schlimmere Reize gemacht hätten. (?)

#### Der Versailler Zwischenfall als Farce.

**WTB. Versailles, 21. Juni.** Nach Blättermeldungen hat der Staatsanwalt Roux, der die Voruntersuchung über die Versailler Zwischenfälle, die sich bei der Abreise der deutschen Delegation abgespielt haben, führt, nach Einstufung in die eingelaufenen Berichte und nach Vernehmung einiger Zeugen beschloßen, von einer gerichtlichen Untersuchung Abstand zu nehmen.

### Zur Haltung der Alliierten.

Die militärischen Maßnahmen der Alliierten.

**WTB. London, 20. Juni.** Das britische Luftschiff „R. 34“ ist heute morgen um 2 Uhr von seiner Fahrt nach Deutschland zurückgekehrt.

#### Der Verkehr mit dem besetzten Gebiete aufgehoben.

**WTB. Berlin, 21. Juni.** Wie die deutsche Waffenstillstandskommission berichtet, ist nach Mitteilung der französischen Besatzungsbehörden der Verkehr mit dem besetzten Gebiete vorläufig aufgehoben worden.

#### Der Text des Friedensvertrags.

**— Paris, 20. Juni.** (Havas.) Von den Friedensbedingungen der Entente vom 16. Juni hat die französische Presse jetzt einige Abzüge erhalten, die auf 417 Quartseiten in englischer und französischer Sprache 15 Abschnitte enthalten. Nicht einbedrungen sind die Bestimmungen über die Besetzung des linken Rheinuferes.

#### Der Krieg mit vertauschten Rollen.

**— Rotterdam, 20. Juni.** Dem „Nieuwe Rotterdamischen Courant“ zufolge schreibt „Daily Herald“: Die Haltung der kapitalistischen Presse gegenüber einem neuen Krieg mit Deutschland, wenn dieses sich weigern sollte, den Frieden der Alliierten zu unterzeichnen, ist fast unglaublich in ihrem wüsten Vorhaben, die deutschen Frauen und Kinder noch mehr zu martern und auszuhungern. Nach der Wegnahme der Wälder und nach den laut verkündeten Vorbereitungen in der Luft zu schließen, ist der größte Teil des englischen Volkes bereit, offene Städte zu bombardieren, deutsche Bürger zu töten, deutsche Kinder zu ermorden. Wenn die Deutschen in der Lage wären, Widerstand zu leisten und es wirklich gelte, dann

Mozarts und Wagners, und dann, von den lebenden Komponisten, Haydns, Waltershausens usw., die den Glanz alter Tage zu erneuern schienen.

Der Krieg griff auch in diese Entwicklung vorübergehend und nicht ohne künstlerische Störung ein. Geh. Rat Dr. Bassermann, der am 4. Dezember 1917 sein 70. Lebensjahr vollendete und schon vielfach unter gesundheitlichen Beschwerden zu leiden hatte, hielt es trotzdem für seine Pflicht, in dieser Zeit auszuharren und die Leitung der Bühne in der Hand zu behalten, bis das Kriegsende ihn ermöglichen würde, die Führung der Karlsruher Bühne in einem ruhigeren Stadium einem Nachfolger zu überlassen. Als der Umschwung der politischen und sozialen Verhältnisse in Deutschland auch dem zum Badischen Landesbestehers werden Karlsruher Hoftheater seinen Stempel aufdrückte, sah wir Bassermann, während sonst in Deutschland die Intendanten vielfach dem Druck der Künstlerkreise weichen, ihr Amt abgeben mußten, in Mitarbeit mit dem Künstlerat, auch jetzt noch die Geschäfte weiterzuführen. Mochte auch die Kritik der Tageszeitungen in künstlerischen und Organisationsfragen ihm oft dabei das Leben schwer machen, so ließ er sich doch nicht in seinen Entscheidungen beirren. Recht, wo das Kriegsende da ist, und nunmehr das Badische Landesbestehers durch ein Abkommen zwischen dem badischen Staat und der Stadt Karlsruhe auf eine völlig neue Grundlage gestellt werden soll, sieht August Bassermann seine eigene künstlerische Lebensaufgabe erfüllt.

15 Jahre leitete Dr. Bassermann die hiesige Bühne, 46 Jahre insgesamt gehörte der nun im 72. Lebensjahre stehende dem Theater an. Wenn er nun scheidet, um seinen Lebensabend nach lammvollstem, zielbewußtem Streben in friedlicher Ruhe zu verbringen, so wird sein Baccareto angefüllt sein mit vielen schönen und stolzen Erinnerungen, mit der Freude an all den künstlerischen Erfolgen, die ihm beschiedener waren. Und die Weisheit des Alters wird auch in dem, was ihm nicht gelang, ihn lächelnd den Antriebs zu manchem umso höherem Gezieltem erkennen lassen. Daher darf er seinem Schicksal dankbar sein, wie wir, denen seine Erfolge gut kamen, aber dem, was wir kritisch einzuwenden hatten, die Dankbarkeit für die gute nicht vergessen wollen.

Albert Herzog





Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 21. Juni.

Sonnenwende. Am 22. Juni abends 12 Uhr 54 tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses. Damit beginnt astronomisch der Sommer, während er in der Wirklichkeit längst seinen Einzug gehalten hat. Der 22. Juni ist der längste Tag. Er umfaßt 16 Stunden 31 Minuten. Bald nimmt die Tageslänge wieder ab, jedoch etwa eine Woche später die Tage nur noch 16 Stunden 28 Minuten lang sind, also bereits 3 Minuten abgenommen haben. Der 22. Juni ist also der Tag der Sommerjohanniswende. In ihm hat die Sonne ihren höchsten Stand auf der Jahresbahn erreicht und in den folgenden Wochen und Monaten geht ihr Lauf abwärts. In der Sommerjohanniswende feiern die alten Germanen ein hohes Fest, das Fest der Sonnenwende. An ihm erglühn auf den Berggipfeln zu Ehren des jugendlichen Licht- und Sonnengottes Baldur Freudenfeuer, die sich dann als Johannisfeuer in die heilige Zeit unseres Volks herübergerettet und in den letzten Jahrzehnten an Beliebtheit zugenommen haben. Außer den Sommerjohannisfeuern sind in manchen Gegenden Deutschlands noch andere Höhenfeuer bekannt, die Faschnachtsfeuer am Funtensonntag und die Oster- und Midasfeuern.

Aus der Beamtenschaft. Die Neubearbeitung der Vorschriften über die Dienst- und Ruhezeiten der Beamten, die im Benehmen mit den Beamtengewerkschaften erfolgt, ist dem Vernehmen nach dem Abschluß nahe. Die Veröffentlichung bzw. Neuausgabe der Vorschriften dürfte bis Anfang Juli erfolgen.

Von der Eisenbahn. Wenig bekannt, aber für das reisende Publikum von Wert, ist der Umstand, daß auf vielen Hauptstrecken des Landes in den Kursbüchern und Fahrplänen nicht verzeichnete, sogen. Personalfahrten verkehren, die für Reisende auch benutzbar sind. So verkehrt z. B. abends nach 11 Uhr von Bruchsal nach Bretzen eine derartige Fahrt, ebenso verkehren auf der Strecke Karlsruhe-Mühlacker u. a. Da es sich hier gewissermaßen um Lokalfahrten handelt, sollten zweckmäßigerweise deren Fahrzeiten vielleicht in besonderen Auszüge als Lokalfahrtenplan veröffentlicht werden.

Reiseerlaubnisbescheinigung nach Bayern. Während man in Preußen die nötigen Reiseerlaubnisbescheinigungen abschafft, hat Bayern neuerdings die einschlägigen Bestimmungen verschärft. Bei der Ausstellung durch die Polizeibehörden wird man einem vollständigen Bericht unterworfen und erhält nur bei bestimmten Reisegründen den erwünschten Schein. Es empfiehlt sich, bei kurzen Reisen nach Bayern schon in Baden Mißfahrkarten zu lösen, die 4 Tage gelten und erlaubnisfrei erhältlich sind.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. In Leipzig lagte am 16.—18. Juni (Sonntag und Montag) die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Einmütig wurden die vom Vorstand und Aufsichtsrat schon längst beschlossene Umänderung in die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft genehmigt. Zur Aufnahme sind jetzt neben kaufmännischen Beamten, alle Angestellten in Handel, Industrie, wie Ingenieure, Techniker, Chemiker und Werkmeister zugelassen, ebenso werden auch weibliche Angestellte aufgenommen. Auch bei dieser neuen Gewerkschaft, der sich in Stärke verschiedene andere größere Verbände anschließen werden, ist jede Parteipolitik ausgeschlossen, und werden die Interessen der Angestellten nur in sozialen, wirtschaftlichen Fragen vertreten. Mit dieser Umänderung des großen Leipziger Verbandes wird die Einheitsbestrebung aller Handels- und Industrieangestellten wesentlich gefördert, und ein reicher Anschluß aller Inorganisierten und Einzelgehilfen erwartet. Von Seiten Karlsruhes war der Vertrauensmann der Ortsgruppe Karlsruhe des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen, Herr C. E. Rohmann als Delegierter in Leipzig anwesend. Der Leipziger Verband gibt auch eine neue, nach Bedarf erscheinende Zeitung: „Der Angestellten-Anspruch“ heraus.

Das Heimstättengesetz. Am Mittwoch fand im Rathensaal eine öffentliche Versammlung statt, in der Regierungsrat Dr. Kampffmeyer seinen Entwurf des Heimstättengesetzes, über den wir schon eingehend berichtet haben, erläuterte. Nach lebhafter Aussprache wurde folgende Entschließung mit allen gegen 3 Stimmen angenommen: „Die am Mittwoch, den 18. Juni im großen Rathensaal tagende Versammlung gibt nach Anhörung des Vortrags von Regierungsrat Dr. Hans Kampffmeyer und nach einer ergiebigen Aussprache der Meinung Ausdruck, daß die furchtbare Wohnungsnot, unter der breite Bevölkerung leidet, nur dadurch beseitigt werden kann, daß das ganze Wohnungs- und Siedlungswesen auf eine neue tragfähige Grundlage gestellt wird. Sie fordert daher, daß das Heimstättengesetz nach dem Entwurf vom 15. Mai alsbald erlassen wird.“

Aus der Schloßberggemeinde wird uns geschrieben: Der Hofprediger, welcher seit Jahrzehnten durch unerschütterliche Treue und geistlichen Heldenmut die Gottesdienste in der Schloßbergkirche versah und bisher auf Kosten des Hochherzogs besoldet, hat seit Pfingsten seine Tätigkeit vorläufig eingestellt. Dies ist nicht nur für die Schloßberggemeinde sehr bedauerlich, sondern es bedeutet auch für zahlreiche Freunde kirchlicher Kultur ein jäheres Ende. Denn häufig haben auch Andersgläubige an den herrlichen Darbietungen des Hofpredigers ihre religiöse Erbauung und Erbauung gesucht und gefunden. Daß auch die jetzige Regierung diesen erfindlichen Kunststücken fernere Unterstützung gewährt, wie solche dem Domchor in Berlin vonseiten der preussischen Regierung jetzt zuteil wird, wird wohl ein frommer Wunsch bleiben. Darum würde es freudig begrüßt werden, wenn für die Schloßberggemeinde in dem für sie unbedingt nötigen Gottesdienste auch der Kirchenchor in irgend einer Form weiter bestehen würde. Am nächsten Sonntag wird man die gottesdienstliche Feier in der Schloßbergkirche wieder eine Veränderung erfahren, indem der jugendliche Cellist Franziska das Orgelwerk v. Bach und eine Soubrette v. Wandel zum Vortrag bringen wird.

regelm sein und sich, zumal bei dem oft lang ausgedehnten Wogen, so unermüdet tummeln können.

Nicht alle wurzelnden Pflanzen sind gänzlich an ihren Wurzelort gebunden. So kriecht unter Umständen die auf Brennnesseln, Sauer- und andern Pflanzen jahrelangende „Seide“ ihrem Opfer entgegen, indem der Keimling so lange vorwärts wächst und hinfen wieder abwärts, bis er sein Ziel erreicht hat. Ein Fortkriechen ähnlicher Art, aber unerbittlich, findet man noch bei einigen anderen Pflanzen, so beim Adle-Saum und beim Saumstiege.

Die Spinnwebdrüsen der Insekten nennt man „Spinngewebe“. So ist die Seide, die wir tragen, auch eigentlich nichts anderes, als an der Luft verhärtete Spinnwebdrüsen von Spinnwebtieren.

Das deutsche Rosensud ist das feinste der Welt, wesentlich besser, als das türkische. Man gewinnt aus 5—6000 Kilogramm, also aus 5—6 Tonnen Rosenblättern nur etwa 1 Kilogramm Rosensud.

Stille Tugenden sind die höchsten Säugetiere nicht gänzlich ledig. Man hat sogar hirscherliches Mitleid bei ihnen entdeckt, was doch, außer einem vollen Verständnis für die Lage, vorhanden sein muß, wenn ein jüngerer Gaul seinem alten, kumpelartigen Stallgenossen das Futter vorlauft, was als einwandfrei erwiesen gelten kann.

Im türkischen Parke zu Patisas steht ein seltsamer Rododendronbaum. Ein Gärtnergehilfe brachte mir dort nach längerem Suchen einige Zweiglein aus der Krone heraus, die abwechselnd ein Rottorn- und ein Weißhornblatt, also Blätter unversehrter Pflanzenarten, zeigten. Vollkommen betrieblend hat mir bis jetzt noch kein Fachkollege dies Wunder zu erklären vermocht.

Ein größter Friedenskongress.

Wie es heute auf einem Friedenskongress zugeht, das wissen wir zur Genüge aus den Zeitungen. Versailles ist für die deutschen Mitgläubigen eine bellere Welt. Die Sieger lassen es sich nicht nehmen, uns täglich zu demütigen. Von irgend einer Verhandlung ist bis jetzt nicht die Rede gewesen.

Unwillkürlich geht man an des Krieges, den wir noch vor wenig Jahren als den größten aller Zeiten zu betrachten pflegten, den dreißigjährigen Krieg. Wie beging man damals den Friedenskongress? Auf die Tage von Münster und Osnabrück folgten 1648 die von Nürnberg, wo sich die kaiserlichen und schwedischen Bevollmäch-

ten, Südstadtgemeinde. Am Sonntag, den 22. Juni, abends 8 Uhr, findet in der Johannesstraße ein Gedächtnisgottesdienst für unsere Gefallenen statt. Mitwirkende sind Herr Seminarhauptlehrer Müller und der En. Kirchenchor der Südstadt.

Platzkonzert. Die Volkswehrkapelle gibt morgen Sonntag Mittag von 12—1 Uhr ein Platzkonzert am Durlacher Tor.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 18. Juni.

Verkauf von ausländischem Mehl. Der Stadtrat hat in Uebereinstimmung mit einem Antrag der hiesigen Bäckerei das Ministerium des Innern ersucht, von seinem Verbot, den Vertrieb des Auslandsmehlens den Bäckereien zu übertragen, abzugehen, da kein genügender Grund vorliegt, die Bäckereien als die für den Verkauf und die fachmännische Behandlung des Mehles in erster Linie zu beauftragenden Geschäfte von diesem Verbot auszunehmen und der Verkauf bei diesen Geschäften ebensogut überwacht werden kann, wie bei anderen Stellen. Der Stadtrat hat auch die Zuständigkeit des Ministeriums für eine derartige in die Selbstverwaltung der Stadt eingreifende Maßnahme bestritten. Das Ministerium lehnt aber das Verlangen des Stadtrats ab unter Berufung auf die Bestimmungen der Reichsgetreide-Ordnung vom 28. Mai 1918, wonach die Landesregierungen die Verteilung des Mehles, vorzuziehen oder die erforderlichen Anordnungen selbst für sämtliche oder einzelne Kommunalverbände erlassen können, und auf die Verfügung der Reichsgetreidebestelle vom 16. Mai 1919, wonach das Mehl keinesfalls durch Bäder, sondern nur entweder durch Kleinbäcker oder durch besondere Ausgabestellen verkauft werden darf. Der Stadtrat beschließt, durch Vermittlung des deutschen Städtebunds in Berlin gegen eine derartige in die Selbstverwaltung der Städte eingreifende Verfügung der Reichsgetreidebestelle Protest zu erheben und zu verlangen, daß den Städten die Verteilung der ihnen zugewiesenen Lebensmittel unter eigener Verwaltung überlassen wird, die am besten selbst erweisen können, in welcher Weise sie am zweckmäßigsten vorgenommen wird.

Ab. Siedelungs- und Landbau, G. m. b. H. Der Stadtrat hat die Verteilung der Stadt Karlsruhe an der von der Badischen Regierung zu gründenden Badischen Siedelungs- und Landbau, G. m. b. H. mit einem Anteil von 20 000 Mark beschloffen. Die Gründungsversammlung fand am 12. d. Mts. statt, wobei der Oberbürgermeister die Stadt Karlsruhe und andere Städte der Städte-Ordnung, soweit sie ihre Beteiligung gleichfalls zugesagt haben, vertreten hat.

Von der Straßenbahn. Zur Beschäftigung von Arbeitslosen war beschäftigt, beim Durlacher Bahnhof ein Abstellgleis für die Straßenbahn anzulegen. Da sich diesem Plan nachträglich verschiedene Widerstände von Seiten der technischen Aufsichtsbehörde und der Stadt Durlach entgegenstellten, muß die Ausführung des Planes vorerst ausgesetzt werden.

Erstellung eines Beamten-Wohnhauses in Spöck. Die Wohnungsnot in Spöck macht es erforderlich, für den daselbst angestellten Beamten der Karlsruher Lokalbahn, dem keine eigene Wohnung zur Verfügung ist und der eine andere Wohnung nicht findet, eine neue Wohnmöglichkeit zu schaffen. Es wird daher beim Bürgerausschuß die Zustimmung zur Erstellung eines Wohnhauses für 2 Beamte auf dem Bahngelände in Spöck mit einem Aufwand von 63 000 Mark beantragt.

Geländ. Zwei hiesige Bürger, deren Namen nicht genannt werden sollen, haben in freigelegter Weise bereit erklärt, zur Verschönerung des Stadtparkes ein Minimeter, bestehend in einer zwei Meter hohen Böse aus Mischelstein samt Sockel, die beim Eingang aufgestellt werden soll, zu stiften. Der Stadtrat nimmt die Stiftung mit herzlichem Dank an.

Verkauf von Rheinbafengelände. In ein am Rheinbafengelände anliegendes Grundstück werden 18883 qm. Gelände, das es zum Teil schon gemietet hat, zu den üblichen Bedingungen verkauft.

Städt. Schwimmbad. Das Gelände in der nördlichen Umgegend des hiesigen Schwimmbades und Sommerbades beim hiesigen Elektrizitätswerk am Rheinbafengelände soll aufgeführt und hergerichtet, der Zugangsweg zur Badanlage verbessert und die Zahl der Ausbeizellen vermehrt werden. Seit 13. d. Mts. wird die Badanlage von 7 1/2 Uhr morgens bis 7 1/2 Uhr abends offen gehalten.

Spiele- und Sportplätze. Der Stadtrat erklärt sich mit der vom städtischen Gartenamt beantragten Errichtung des kleinen Erziehungspalastes an der Mollatstraße (unrichtig Engländer-Platz genannt) als Spiel- und Sportplatz für Schulen und Turnvereine grundsätzlich einverstanden.

Errichtung von Professorenstellen an den städtischen höheren Lehranstalten. Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen einheimischen und nicht einheimischen wissenschaftlich gebildeten Lehrern hat sich auch an den städtischen höheren Lehranstalten während des Krieges erheblich verschoben. Das Ministerium des Innern und Unterrichts beabsichtigt daher für die höhere Schule 8, die Mittelschule 2, die Oberrealschule und die Realschule je 4 weitere Professorenstellen und für die Lehrlingschule 1 weitere solche Stelle teils im Nachtrag zum Staatsbudgetanschlag 1918/19, teils im Staatsbudgetanschlag für das Jahr 1920 anzufordern. Der Stadtrat erklärt sich mit der Errichtung der weiteren entsprechenden Stellen einverstanden und beantragt beim Bürgerausschuß die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Mittel.

Beobacht. Vom Freiherren Schilling von Gemstat, Gutsbesitzer in Koblenz, wird für eine dem Stadtpark anzuwendende räumliche Siedlung.

Gerichtszeitung.

SS Karlsruhe, 21. Juni. Die Sitzungen des Schwurgerichtes des 3. Quartalsjahres beginnen am 7. Juli. Hierzu sind folgende Geschworenen angezogen worden: Eisele Rudolf, Landwirt und Ratsherr, Bredow; Berdmüller Karl, Zinnblechfabrikant, Durlach;

Wagner Ludwig, Grundbesitzungsbeamter, Berghausen; Eppelmann, Bijouteriehändler, Forstheim; Daler, Karl, Schlossermeister, hier; Koch Wilhelm, Goldarbeiter, Königsbach; Metzger Karl, Maurermeister, hier; Hecht August, Bantier, hier; Genter Theodor, Müller und Elektrizitätsverleiher, Forstbach; Hiesler Wilhelm, Uhrmachermeister, Feldsheim; Ulrich Clemens, Ortskrankenkassenrat, Forstheim; Bull Hermann, Architekt, Durlach; Bender Jakob, Gemeindevorsteher und Landwirt, Forstbach; Bader Hermann, Kaufmann, Nastatt; Paul August, Buchhalter, hier; Herdle Wilhelm, Seifenfabrikmeister, Weingarten; Pfeiffer Johann, Buchdruckermeister, Baden-Baden; Fiesler Georg Friedrich, Fabrikant und Gemeinderat, Grödingen; Engler August, Verleiher, Bernersbach; Fetting Trudert, Landwirt, Steinmühen; Krügerbach Hubert, Schneidergehilfe, Bruchsal; Leonhard Christian, Maurermeister, Bretten; Huber Glas, Glasermeister, hier; Graf Eugen, Zeitungsverleger und Stadtrat, hier; Sommerlat Theodor, Weinbäuer, Blankenloch; Commen Heinrich, Zimmermeister, Forstheim; Hauner Robert, Inhaber einer Speiseanstalt, Forstheim; Zorn Wilhelm Friedrich, Schlossermeister, Gillingen; Häfner Oskar, Fabrikmeister, Speffart; Willig I Johann, Wagnermeister, Obergrombach.

Die Schadenersatzklage des Spartakistenführers.

M. Frankfurt a. M., 20. Juni. Die am 21. Februar in Stuttgart erfolgte Ausweisung des aus Horb (Württemberg) gebürtigen Spartakistenführers, Rechtsanwalt Dr. Paul Levi, bildet jetzt Gegenstand eines umfangreichen Schadenersatzprozesses, der von ihm vor dem Landgericht Frankfurt anhängig gemacht worden ist. Die Klage richtet sich gegen den württembergischen Ministerpräsidenten Blos in Stuttgart, den ehemaligen badischen Minister des Innern, Staatsrat Dr. Ludwig Haas in Karlsruhe, den Kreisamtmann K. A. u. a. n. n. in Forstheim, den hiesigen Minister des Innern Dr. J. u. d. a. n. n. in Darmstadt und den Kreisdirektor in Heppenheim.

In der Versammlung auf dem Stuttgarter Marktplatz soll Dr. Levi zum Entz der Regierung und zum Generalkreis aufgeföhrt haben. Man vermutete, er spreche auch in Heilbronn und Ludwigsburg — er selbst will aber die Klage gehabt haben, am 22. Februar nach Berlin zurückzukehren — und deshalb wurde er nachts im Hotel verhaftet, ausgewiesen und per Auto nach Forstheim abgehoben. Haft- und Ausweisungsbefehl waren vom Ministerpräsidenten persönlich unterschrieben, der eine mündliche Verhandlung mit dem Kläger ablehnte. Die Ausweisung erfolgte wegen spartakistischen Umtrieben. Der Forstheimer Kreisamtmann holte sich telephonisch Rat bei der Regierung in Karlsruhe, die die Ausweisung verweigerte. Der Verhaftete, der nach Württemberg zurückgeführt zu werden wünschte, hielt auch diese Ausweisung nicht für materiell gerechtfertigt und hat, die von ihm angeführten rechtlichen Gesichtspunkte der badischen Regierung mitzuteilen, was der Minister ablehnte. In der Nacht zum 23. Februar wurde er nach Heppenheim weiterbefördert und dort in eine Arrestzelle eingesperrt. Am 24. wurde Dr. Levi dann per Auto nach Frankfurt gebracht und dem Polizeipräsidenten übergeben, wo er alsbald die Freiheit wiedererlangte.

Gegen den Ministerpräsidenten Blos und die badischen und hiesigen Regierungsoffiziere stellte Dr. Levi Strafantrag wegen Freiheitsberaubung. Das Verfahren gegen Blos ist inzwischen eingestellt worden, weil die Freiheitsentziehung keine vorläufige und unredliche gewesen sei. In dem Zivilprozess fordert der Vertreter des Klägers Verurteilung der Beklagten als Gesamtschuldner zu 20 Mark unter Vorbehalt der Geltendmachung weiterer Ansprüche für alle dem Kläger aus den Ausweisungen zugefügten und entstandenen Schäden.

Handel und Verkehr.

c. Mannheim, 20. Juni. Der diesjährige Ferkelmarkt wies im allgemeinen nur schwachen Besuch von Marktschabern auf, die sich in der Einbindung nur zögernd beteiligten. Der Zutrieb von Ferkeln war im allgemeinen regelmäßig. Die Preise zeigten nicht weiter nach unten, für die besseren Sorten gingen sie sogar über die bisherige Preisgrenze hinaus. Bei verhältnismäßig langsamem Absatz wurden M. 80.—250 für das Stück gelöst. Der Gesamtzutrüb betragte sich auf 187 Ferkel.

Nr. 25 der „Illustrierten Weltanschauung“ liegt dieser Ausgabe für die B-Bezieher der „Badischen Presse“ bei:

Sommersprossen

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des Gesichts u. der Hände verschwinden, d. Haut wird zart weiß u. geschmeidig durch d. erprobte Klorokrem überall erhältlich.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

genden Sonntag auf einem Stedenpferde vor sein Quartier geritten komme, einen Ferkelzuchtstall zu versehen. Schreiend und wimmernd kam in der Tat am Sonntag eine ganze Anzahl Kanakalade angepörrt. Der Herzog war recht erkrankt über diese Ovation, da er keine Ahnung davon hatte, was er heranzubringen sollte. Da er aber ein Mann von Humor war, bestellte er die Prozession noch einmal, auf eine Woche später. Am nächsten Sonntag erlief in der Tat jeder Nürnbergberger Rabe eine kleine vieredrige Münze im Werte von zwei guten Groschen. Auf der einen Seite des Geldstückes stand: „Vivat Ferdinandus III Romanorum Imperator“ auf der anderen ein Knabe auf Stedenpferd mit der Aufschrift: Ferkelzuchtstall in Nürnberg 1650. Diese Stedenpferdennütze sind heute bei allen Münzensammlern äußerst begehrt.

Das war einmal. In welsch krassem Gegensatz zu den Nürnbergberger Ferkelzuchtställen lagen im 1650 Jahre heute die von Versailles! Wieder einmal ist ein jahrelanges Völkerverhören beendet, ein weit größeres, als es das schlimmste Mittelalter erleben mußte. Heute ist der angebliche Friedenskongress der Gerechtigkeit nichts anderes als ein stonnes Gerüst über ein Volk, das dem Ansturm der ganzen Welt widerstand, um endlich befähigt zusammenzubrechen und nun den Berechtigten den Sieg zu stiften.

Vom Allgem. Deutschen Burschenbund.

Leipzig, 18. Juni. Der Bundesrat der im „Allgemeinen Deutschen Burschenbund“ (A. D. B.) vereinigten Burschenschaften und Mittelverbände (in Karlsruhe vertreten durch die Burschenschaft „Chilbentia“), der vom 6. bis 10. Juni zu Leipzig stattfand, sandte an die Reichsregierung nachstehende Entschließung:

„Die zu Leipzig am 26. Bundesrat versammelten Burschenschaften und Mittelverbände des Allgemeinen Deutschen Burschenbundes (A. D. B.) richten an die Reichsregierung die Bitte, unverzüglich allen für eine allgemeine Hebung der Volksbildung zu tun. Dazu ist eine Unterstützung der Volkshochschulbestrebungen und ein im Auslande, den sozialen Sinne erfolgender Ausbau des staatlichen Bildungswesens notwendig. Bei aller Entschiedenheit dieser Forderung sind wir doch bei dieser Tagung versammelten Burschenschaften jedoch darüber klar, daß die rein wissenschaftliche und freirechtliche Grundlage der deutschen Hochschulen im besondern zu erhalten, die eine umfassende Bildung für das ganze Volk überhaupt erst ermöglicht.“



Generalvertreter: Gebrüder Mappes, Heidelberg, Brückenstraße 47, Fernsprecher Nr. 2874.

Kaffee u. Erbsprinz-Diele. Täglich 8 Uhr abends. Geschwister Elgary das brillante Tanzduett und das übrige Glanzprogramm. Künstlerorchester Alfons Zagel. Jeden Sonntag von 11-1 Uhr: Groß-Frühchoppenkonzert.

Verein der Württemberg. Besuche Abend 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Aufbruch ins Abenteuer. Der Vorstand: Oberleitender (Vize-) Gymnasiallehrer. Fritz Schempl.

Das Post-Conservatorium befindet sich vom 26. Juni ab Adlerstrasse 33 zwischen Lidelplatz und Kriegstrasse.

Einladung. In dem am 22. d. Mts. in der Festhalle-Kamparr stattfindenden Tanzausflug. Daniel Gref, Tanzlehrer.

praktische Aerztin. Dr. med. Erna Greizen. Sprechstunden: täglich 9-10 und 3-4 Uhr. Sonntag: 9-10 Uhr.

Keine Ziegelnotwehr! Verfahren zur Herstellung von Schnellbausteinen auf dem Bauplatz. Wetterbeständig - tragbar - nagelbar.

40% billiger als Ziegelmauerwerk. D. R. G. M. erteilt, D. R. P. angemeldet, ist für Deutschland lizenziert.

Verlobungskarten. Badisches Landes-Theater zu Karlsruhe. Sonntag, den 22. Juni 1919.

Landw. Anwesen gesucht. in Württemberg od. Baden v. zahlungsfähigem Käufer zu übernehmen.

Amliche Bekanntmachung. Die Beschränkung des Ausfuhrrechts betr. Nachschubverordnungen wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Auf Grund des § 29 des Polizeiverordnungsbuches wird mit sofortiger Wirkung verboten, was folgt: 1. Nichtamtliche Personen können aus der Gemeinde...

Bekanntmachung. Für den Monat Juni und das 3. Vierteljahr können schon vom 1. Juni, den 25. d. Mts. an die Verkaufsstellen...

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung. Donnerstag, den 26. Juni d. Mts., nachm. 6 Uhr. Im Amtlichen Grundbuchamt...

Großer Freihand-Verkauf. Freiwillige Versteigerung. Montag, den 23. und Dienstag, den 24. Juni 1919...

Die Nachrichten-Abteilung Werminghoff der Freiwilligen Abteilung Haas hat noch Stellen frei für...

1 Fernsprech-, 1 Funker-, 1 Blinker-Offizier. Es wollen sich erfahrene Offiziere, die ihr Wissen und Können im Dienste des Vaterlandes...

Nachrichten-Abteilung der Freiwilligen Abteilung Haas, Cannstatt bei Stuttgart. Unter Einwirkung von Lebenslauf und Kriegsdienstausweis werden.

Einbruch- und Diebstahl. wird jede Tür durch Schließung des Sesam. Riefen u. Schlüssellose Vorsetz.

Heuschnupfen. Wer an Heuschnupfen leidet, verlange per Postkarte die kostenlose Broschüre über Prof. Dr. Meuch's Heuschnupfen...

Preisfestlegung. Der Preis für das nächste Bode zur Verteilung kommende Zeit ist festgesetzt: für Tafelbutter Mk. 5.00...

Pferdefleisch-Verkauf. Einlösung der Marke 12. Sonntag, den 22. Juni (Verlosung P. 500000). Montag, 23. Juni 1919.

Verkaufsstelle A. blaue Karten. normalität nachmittags Dienstag: Nr. 1-1100 Nr. 1101-2200...

Verkaufsstelle C. gelbe Karten. normalität nachmittags Dienstag: Nr. 1-1000 Nr. 1001-2000...

Verkaufsstelle D. grüne Karten. normalität nachmittags Dienstag: Nr. 1-1000 Nr. 1001-2000...

Verkaufsstelle E. orange Karten. normalität nachmittags Dienstag: Nr. 1-1100 Nr. 1101-2200...

Verkaufsstelle F. violette Karten. normalität nachmittags Dienstag: Nr. 1-1100 Nr. 1101-2200...

500 M. Belohnung. In der Nacht vom 18. zum 19. Juni vor 1 Uhr morgens, fand ein Mordmord in der Trains...

Wirtschaft zu verkaufen. Im Zentrum eines Ortes von 4000 Einwohnern hat Karlsruhe eine bekannte, sehr gute Wirtschaft...

Kornsand, Liegensh. Büro. Karlsruhe, Kaiserstraße 56. 10197

Zu verkaufen: 1. Serbie a. d. Bergstraße, Nähe Darmstadt. 2. Einfaches Landhaus mit 6 Zimmern...

Handwagen. In diesem Zustande, auf 4 Räder gebaut und gedeckelt.

Evangel. Südstadtgemeinde. Am Sonntag, den 22. Juni, abends 8 Uhr findet in unserer Johanneskirche ein Gedächtnis-Gottesdienst für unsere Gefallenen...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...

Bekanntmachung. Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr. Die Ziehung der 1. Klasse der 14. Preuss.-Süddeutschen (240. Preuss.) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung...





**Georg Mappes**  
Karlsruhe  
Karl-Friedrichstraße 20. Telefon 2264.

**Alleinvertreter**  
der Ideal- und Erika-Schreibmaschinen  
Adler-, Pfaff- u. Phoenix-Nähmaschinen  
für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke  
Hohlsaum-, Kurbelstiel-, Knopfloch-  
und Sackstopf-Maschinen.  
Strickmaschinen für den Hausgebrauch.  
Invaliden-Selbstfahrer.  
Germania- und Pflö-Fahrräder.  
Lager in Ersatz- und Zubehörteilen.  
Kohlepapier, Farbbänder  
in feinsten Qualitäten.

0041  
Ausführung von Reparaturen  
aller Systeme und Fabrikate.

**Friedr. Amolsch** Karlsruhe Vorholz-  
straße 24, Tel. 88.  
Baulehnerlei - Installationsgesch.  
Gas - Wasser - Bade - Klosettanlagen  
Reparaturen 1496 Neuanlagen

Erstes und ältestes **Atelier** seit 1895  
hier für  
**Gemälde-Restaurierung**  
31 Leopoldstraße 31  
**Otto Glück**  
Kunstmaler und Gemälde-Restaurator

Gewissenhafte Wiederherstellung alter u.  
neuerer beschädigter Gemälde nach be-  
währten Methoden.

Unterricht in Öl- u. Aquarellmalen  
Zeichenunterricht.

Landchaften - Porträts - Stillleben.  
Spezialität: Wiederherstellung von Alt-  
und sonstigen kirchlichen Gemälden. —  
Anerkennungen erst. Autoritäten, Behörden etc.  
Ausführung von Porträts Verstorbener  
nach vorhand. Photographien u. Angaben.

**Umzüge** mit Möbelwagen oder Rollen-  
bier und nach auswärtig, so-  
wie das Transportieren und  
Verpacken einzelner Möbel-  
stücke und Klaviere werden  
besonders unter persönlicher  
Aufsicht.

**Früh's** Möbeldepot u. Lagerung  
Schreiner- u. Glaser-  
Telefon 1039.

**Max Strauss** *Miete*  
Karlsruhe i. B.  
Rollbahnen, Kippwagen etc.  
Ersatzteile Rollbahnen  
Baumaschinen. 865 *Kauf*

**Weißer Schuhe**  
läßt man am besten anfertigen in meiner  
**Haus-Stoffschneiderei**  
Gellinwinkel, Mühlburgerstr. 11, 6-8 Zug.

**Neue Seegras-Matratzen**  
steif, mit Keil, extra stark, billig abzugeben.  
**Schaeffer, Durlach**, Hauptstraße 81,  
beim Bahnhof.

**Emil Schmidt u. Konig**  
Heizungs-Ingenieure  
Gegr. 1869.  
Kessel-  
Reparaturen.  
System-  
Strobel-Körting  
National.  
Autogene Schweissung.

**PUMPEN** 986064  
Eine größere Anzahl neue Haus- u. Garten-  
pumpen, Brunnenhülsen, verzinte und schwarze  
Nobbe hat **August Wetmanperger**  
auf Lager  
Brunnenbau- u. Tiefbohrunternehmer, Vestfingstr. 43

**La Fussbodenöl**  
Wiederware in jeder Menge offeriert  
**Progerie Wilh. Tscherning**  
Malkenstr. 19. 10128 Telefon 510.  
Versand nach Auswärts.

**Käsechen**  
schwarz-weiß-rot, ent-  
säuften, Miederbrinner oder  
die Kunstfertigkeit, er-  
halten Reibung.  
10149 Reiter-Passage 56.

**Stärkwäsche** heller  
bleicher  
werden  
Bügeln annehmen.  
Gewaltstraße 14, IV. 116.

**Sommer-  
Pferdedecken**  
in großer Auswahl.  
**Leinen-  
Strohhäute**  
nur prima Qualität  
keine Ersatzware.  
Arthur Baer, Karlsruhe  
Kaiserstr. 133, 1. Etz. hoch,  
10120 Eina. Kreuzstraße.

**Glaschenbier-  
Kisten**  
für 20 und 25 Flaschen.  
sowie Lieferung von  
Flascheneinfäden,  
Bühnen- und  
Kimonadenkisten  
empfehlen sich 5507a

**Fr. Ant. Kimmig**,  
Sägewerk u. Kistenfabrik.  
Appenweiler.

Ca. **750 Rollen**  
In. Grunowh Leinen  
Tücher, grau, 3/4 und  
1/2, Nr. 40, Breite 450 m.  
bei kompl. Nbr. 2.40,  
bei 100 Rollen 2.20.  
Als Muster versende  
10 Rollen gratis, 27.50  
per Nachnahme franko.

**Otto Bender Nchf.**  
Langenbrücken i. B.  
Telefon Nr. 2. 5908a

**Weißlack,**  
**Gartenmöbellack,**  
**Seablonen,**  
**Papier-Akleiter,**  
erhältl. im Farbengefä.  
Waldstr. 15 beim Colio.

**Höchste Preise**  
für getragene Herren- u.  
Damenkleider, Schuhe,  
Reisetaschen, Koffer  
u. Sporttaschen, Kell-  
ner- u. Spielertisch.  
Bücher erbeten.  
Czetzewitzki, Markt-  
platzstr. 7. Tel. 2191.

**Wäsche** für  
Büro- u. Haus-  
arbeiten werden  
lieblich.

**Ein Kind**  
wird gegen  
einmalige Vergütung  
9000 M. auf das  
für einen  
Angebote unter  
Nr. 21878 an die  
"Badische  
Presse" erbeten.

**Wer würde ein  
Kind**  
in seine  
Wohnung  
aufnehmen?  
Angebote unter  
Nr. 21878 an die  
"Badische  
Presse".

**Kind**  
wird gegen  
einmalige Vergütung  
9000 M. auf das  
für einen  
Angebote unter  
Nr. 21878 an die  
"Badische  
Presse".

**100 M.  
Belohnung**  
demjenigen, der mir das  
in meinem Haus  
abhandeln  
Arthur Baer, Karlsruhe  
Kaiserstr. 133,  
Eingang Kreuzstr.

**Verloren**  
am Mittwoch u. Don-  
nerstag bis Freitag eine  
kleine Handtasche  
Belohnung 100 M.  
10149 Reiter-Passage 56.

**Neuheiten-Nachweis**  
Schutzberechtigt ist jede, auch die kleinste  
gewerbliche Verbesserung  
geistig. Eigentum  
Erfindungen.  
**Patent-Anwalt**  
**C. Kleyer**  
Karlsruhe. Telefon 1303.

**Detektivbüro „Rex“**  
Weltankauf, Berlin 23, 57, Postamtstr. 96a.  
Fernspr. Rufnr. 448, erledigt alle Verleumdungs-  
sachen, unaufrichtige Beobachtung, Ermittlung, Privat-  
geheimnisse, u. s. w. Diskret, zuverlässig, In-  
-Anstand; alles, erfüllt, bestmöglich, Intuitiv,  
Erfolgreiche Detektivtätigkeit.

**W. Mund Arch.**  
Karlsruhe, Maximstr. 26, 100

**Behandlung chronischer  
Frauenleiden**  
ohne Operation, nach Thure Brandt und  
Naturheilmethoden. Anwendungen: Bei Gicht,  
rheumatischen Erkrankungen der Gelenke,  
Muskelschwäche, Nerven, chronische Gelenk-  
-entzündungen, Bluthochdruck, Bluthochdruck,  
elektrische Massage u. Gymnastik.  
Elektrische Wärme, Drei- u. Vier-  
-Bäder nach Dr. Schönes medizinische Bäder.  
**Frau W. Hanousek, Malerstr. 53, 2 Etz.**  
Von Arzt ausgebildet, (früher Kaiserstr. 116)  
Beste Referenzen, 2. pred. vorm. 11-1 Uhr  
und 3-6 Uhr nachmittags. 60

**Haben Sie eine alte Bluse?**  
ein altes Kleid, alte oder neue Stoffe, die häßlich in  
Farbe, verschossen, zerrissen sind? Lassen Sie als  
sparsame Dame die Sachen neu herrichten, bedrucken,  
behalten, bemalen (Flach- und Reliefmalerei). Dunkle  
Stoffe werden hell, helle Stoffe werden dunkel gemacht.  
Sie tragen das Stück (auf Wunsch nach 2 Tagen) als:  
**Neueste Mode.**  
Ebenfalls werden Fenstervorhänge, Tischdecken,  
Lampenschirme, Sofakissen, sowie ganze Zimmer-  
dekorationen usw. usw. aus mitgebrachten Stoffen  
umgehändert oder neu angefertigt. 217629

**Münchener Werkkunst**  
Annahmestelle: Karlsruhe  
Zähringerstraße 60.

**Großes Fabriklager**  
in  
**Eischränken**  
für 10176  
Haushaltungen und  
Gastwirtschaften.  
**Gustav Dittmar & Co.,**  
Karistr. 60 Karlsruhe i. B. Telef. 80.

**Wünschelrute**  
Ende Juni beabsichtige ich  
zwecks Wasserversorgung  
für Fabriken und Güter  
eine Reise durch Baden zu machen.  
Bei Bedarf erbitte Anfrage  
**Otto Edler v. Graeve, Gernrode-Harz.**  
Metallwünschelrutenforscher. B26051

**Flach-Strickmaschinen**  
für die Haus-Industrie  
Die einzige richtige Familienstrickmaschine zur  
Herstellung von allen mögl. Artikeln  
in allen Größen u. in  
allen Strickarten,  
z. B. Socken, Strick-  
-pfeifen, in Schlauch u.  
gerippt, Gamaschen,  
Sport-Strümpfen, Unterhosen,  
Anzüge, Sweater, Unter-  
-jacken, Häubchen, Jacken,  
Knie-  
-wärmer, Leibbinden, Schals, Westen etc.  
Strick-Unterricht in der Fabrik oder durch Entsendung  
von Stickerin. Kompl. illust. Lehrbuch. Preis M. 1,-

Garantie für idealen  
Gang, sowie solide, dauer-  
-hafte Konstruktion. Man-  
-varianze Garantieschein!

Höchste Auszeichnung  
auf allen beschickten  
Ausstellungen.  
Kataloge kostenfrei!

**Rentlinger Strickmaschinenfab.**  
**H. Stoll & Co., Rentlingen (Württ.)**

**Juwelen.**  
Die Diamanten-Regie, Berlin W. 8, Behrenstr. 7,  
vermittelt auch in Zukunft den Verkauf v. Ju-  
welen nach dem neutralen Auslande. 1148

**Gold und Silber**  
Jeden Feingehaltes für industrielle  
Zwecke gegen sofortige Kasse zu  
kaufen gesucht. A111  
**K. Lehmann, Pforzheim.**

**Rad. Rechtspraktikant,**  
Dr. jur. ist bereit, Kandidaten  
auf das im Herbst  
fallende 1. Staats-  
-examen gründlich vor-  
-zubereiten. Anmelde-  
-unter Nr. 5552a an die  
"Bad. Presse" erbeten.

**Zeichner**  
übernimmt Aufnahmen u.  
-zeichnungen u. Zeichner-  
-entwürfen.  
Angeb. u. Nr. 238856  
an die "Bad. Presse".

**Waffen-**  
Reparaturen aller Art.  
-Innere u. äußere  
-Montagen, Aufhängen etc.  
-Reparaturen u. billige  
-Waffen-Reparatur.  
238774

**Stickerin**  
nimmt Stickerarbeiten  
-Angebot u. Nr. 238856  
an die "Bad. Presse".

**Weser's**  
**Hausbäckerei**  
Leibbäckerei  
Koch- u. Backwaren  
sind die besten und be-  
-währtesten.  
23990  
Lieferung 80000 Stk. Gebäck.  
**Anton Weser,**  
Königsplatz, Baden.

**Sie sparen**  
an jedem Brief 5 Pfennig  
wenn Sie Schmidt's  
Briefbogen ohne Aufwender  
verwenden. 2. St. 9. 23.  
08888 verwenden. Best.  
praktische Ausführung.  
-Angebot u. Nr. 23990  
an die "Bad. Presse".

**Reichsware,**  
Anzahllose u. Lieferung  
von kompl. Anzügen, ge-  
-zeugen, etc. Vom Reich  
festgelegte Preise.  
**A. Wünschelrute**  
Königsplatz, Baden.  
238888 Uhlendorferstr. 22.

**Wer liefert vorzüglich**  
**Besteck**  
einzelne u. zusammenleg-  
-bar in großen Mengen?  
Angebot u. Nr. 23990  
an die "Bad. Presse".

**Gottesdienstordnung am 22. Juni.**  
Evangelische Stadtkirche.  
Stadtkirche. 10: Frühgottesd. 11: Christl. Stadtkir.  
10: Stadtkir. 11: Christl. Stadtkir.  
11: Stadtkir. 12: Stadtkir. 13: Stadtkir. 14: Stadtkir. 15: Stadtkir. 16: Stadtkir. 17: Stadtkir. 18: Stadtkir. 19: Stadtkir. 20: Stadtkir. 21: Stadtkir. 22: Stadtkir. 23: Stadtkir. 24: Stadtkir. 25: Stadtkir. 26: Stadtkir. 27: Stadtkir. 28: Stadtkir. 29: Stadtkir. 30: Stadtkir. 31: Stadtkir. 32: Stadtkir. 33: Stadtkir. 34: Stadtkir. 35: Stadtkir. 36: Stadtkir. 37: Stadtkir. 38: Stadtkir. 39: Stadtkir. 40: Stadtkir. 41: Stadtkir. 42: Stadtkir. 43: Stadtkir. 44: Stadtkir. 45: Stadtkir. 46: Stadtkir. 47: Stadtkir. 48: Stadtkir. 49: Stadtkir. 50: Stadtkir. 51: Stadtkir. 52: Stadtkir. 53: Stadtkir. 54: Stadtkir. 55: Stadtkir. 56: Stadtkir. 57: Stadtkir. 58: Stadtkir. 59: Stadtkir. 60: Stadtkir. 61: Stadtkir. 62: Stadtkir. 63: Stadtkir. 64: Stadtkir. 65: Stadtkir. 66: Stadtkir. 67: Stadtkir. 68: Stadtkir. 69: Stadtkir. 70: Stadtkir. 71: Stadtkir. 72: Stadtkir. 73: Stadtkir. 74: Stadtkir. 75: Stadtkir. 76: Stadtkir. 77: Stadtkir. 78: Stadtkir. 79: Stadtkir. 80: Stadtkir. 81: Stadtkir. 82: Stadtkir. 83: Stadtkir. 84: Stadtkir. 85: Stadtkir. 86: Stadtkir. 87: Stadtkir. 88: Stadtkir. 89: Stadtkir. 90: Stadtkir. 91: Stadtkir. 92: Stadtkir. 93: Stadtkir. 94: Stadtkir. 95: Stadtkir. 96: Stadtkir. 97: Stadtkir. 98: Stadtkir. 99: Stadtkir. 100: Stadtkir. 101: Stadtkir. 102: Stadtkir. 103: Stadtkir. 104: Stadtkir. 105: Stadtkir. 106: Stadtkir. 107: Stadtkir. 108: Stadtkir. 109: Stadtkir. 110: Stadtkir. 111: Stadtkir. 112: Stadtkir. 113: Stadtkir. 114: Stadtkir. 115: Stadtkir. 116: Stadtkir. 117: Stadtkir. 118: Stadtkir. 119: Stadtkir. 120: Stadtkir. 121: Stadtkir. 122: Stadtkir. 123: Stadtkir. 124: Stadtkir. 125: Stadtkir. 126: Stadtkir. 127: Stadtkir. 128: Stadtkir. 129: Stadtkir. 130: Stadtkir. 131: Stadtkir. 132: Stadtkir. 133: Stadtkir. 134: Stadtkir. 135: Stadtkir. 136: Stadtkir. 137: Stadtkir. 138: Stadtkir. 139: Stadtkir. 140: Stadtkir. 141: Stadtkir. 142: Stadtkir. 143: Stadtkir. 144: Stadtkir. 145: Stadtkir. 146: Stadtkir. 147: Stadtkir. 148: Stadtkir. 149: Stadtkir. 150: Stadtkir. 151: Stadtkir. 152: Stadtkir. 153: Stadtkir. 154: Stadtkir. 155: Stadtkir. 156: Stadtkir. 157: Stadtkir. 158: Stadtkir. 159: Stadtkir. 160: Stadtkir. 161: Stadtkir. 162: Stadtkir. 163: Stadtkir. 164: Stadtkir. 165: Stadtkir. 166: Stadtkir. 167: Stadtkir. 168: Stadtkir. 169: Stadtkir. 170: Stadtkir. 171: Stadtkir. 172: Stadtkir. 173: Stadtkir. 174: Stadtkir. 175: Stadtkir. 176: Stadtkir. 177: Stadtkir. 178: Stadtkir. 179: Stadtkir. 180: Stadtkir. 181: Stadtkir. 182: Stadtkir. 183: Stadtkir. 184: Stadtkir. 185: Stadtkir. 186: Stadtkir. 187: Stadtkir. 188: Stadtkir. 189: Stadtkir. 190: Stadtkir. 191: Stadtkir. 192: Stadtkir. 193: Stadtkir. 194: Stadtkir. 195: Stadtkir. 196: Stadtkir. 197: Stadtkir. 198: Stadtkir. 199: Stadtkir. 200: Stadtkir. 201: Stadtkir. 202: Stadtkir. 203: Stadtkir. 204: Stadtkir. 205: Stadtkir. 206: Stadtkir. 207: Stadtkir. 208: Stadtkir. 209: Stadtkir. 210: Stadtkir. 211: Stadtkir. 212: Stadtkir. 213: Stadtkir. 214: Stadtkir. 215: Stadtkir. 216: Stadtkir. 217: Stadtkir. 218: Stadtkir. 219: Stadtkir. 220: Stadtkir. 221: Stadtkir. 222: Stadtkir. 223: Stadtkir. 224: Stadtkir. 225: Stadtkir. 226: Stadtkir. 227: Stadtkir. 228: Stadtkir. 229: Stadtkir. 230: Stadtkir. 231: Stadtkir. 232: Stadtkir. 233: Stadtkir. 234: Stadtkir. 235: Stadtkir. 236: Stadtkir. 237: Stadtkir. 238: Stadtkir. 239: Stadtkir. 240: Stadtkir. 241: Stadtkir. 242: Stadtkir. 243: Stadtkir. 244: Stadtkir. 245: Stadtkir. 246: Stadtkir. 247: Stadtkir. 248: Stadtkir. 249: Stadtkir. 250: Stadtkir. 251: Stadtkir. 252: Stadtkir. 253: Stadtkir. 254: Stadtkir. 255: Stadtkir. 256: Stadtkir. 257: Stadtkir. 258: Stadtkir. 259: Stadtkir. 260: Stadtkir. 261: Stadtkir. 262: Stadtkir. 263: Stadtkir. 264: Stadtkir. 265: Stadtkir. 266: Stadtkir. 267: Stadtkir. 268: Stadtkir. 269: Stadtkir. 270: Stadtkir. 271: Stadtkir. 272: Stadtkir. 273: Stadtkir. 274: Stadtkir. 275: Stadtkir. 276: Stadtkir. 277: Stadtkir. 278: Stadtkir. 279: Stadtkir. 280: Stadtkir. 281: Stadtkir. 282: Stadtkir. 283: Stadtkir. 284: Stadtkir. 285: Stadtkir. 286: Stadtkir. 287: Stadtkir. 288: Stadtkir. 289: Stadtkir. 290: Stadtkir. 291: Stadtkir. 292: Stadtkir. 293: Stadtkir. 294: Stadtkir. 295: Stadtkir. 296: Stadtkir. 297: Stadtkir. 298: Stadtkir. 299: Stadtkir. 300: Stadtkir. 301: Stadtkir. 302: Stadtkir. 303: Stadtkir. 304: Stadtkir. 305: Stadtkir. 306: Stadtkir. 307: Stadtkir. 308: Stadtkir. 309: Stadtkir. 310: Stadtkir. 311: Stadtkir. 312: Stadtkir. 313: Stadtkir. 314: Stadtkir. 315: Stadtkir. 316: Stadtkir. 317: Stadtkir. 318: Stadtkir. 319: Stadtkir. 320: Stadtkir. 321: Stadtkir. 322: Stadtkir. 323: Stadtkir. 324: Stadtkir. 325: Stadtkir. 326: Stadtkir. 327: Stadtkir. 328: Stadtkir. 329: Stadtkir. 330: Stadtkir. 331: Stadtkir. 332: Stadtkir. 333: Stadtkir. 334: Stadtkir. 335: Stadtkir. 336: Stadtkir. 337: Stadtkir. 338: Stadtkir. 339: Stadtkir. 340: Stadtkir. 341: Stadtkir. 342: Stadtkir. 343: Stadtkir. 344: Stadtkir. 345: Stadtkir. 346: Stadtkir. 347: Stadtkir. 348: Stadtkir. 349: Stadtkir. 350: Stadtkir. 351: Stadtkir. 352: Stadtkir. 353: Stadtkir. 354: Stadtkir. 355: Stadtkir. 356: Stadtkir. 357: Stadtkir. 358: Stadtkir. 359: Stadtkir. 360: Stadtkir. 361: Stadtkir. 362: Stadtkir. 363: Stadtkir. 364: Stadtkir. 365: Stadtkir. 366: Stadtkir. 367: Stadtkir. 368: Stadtkir. 369: Stadtkir. 370: Stadtkir. 371: Stadtkir. 372: Stadtkir. 373: Stadtkir. 374: Stadtkir. 375: Stadtkir. 376: Stadtkir. 377: Stadtkir. 378: Stadtkir. 379: Stadtkir. 380: Stadtkir. 381: Stadtkir. 382: Stadtkir. 383: Stadtkir. 384: Stadtkir. 385: Stadtkir. 386: Stadtkir. 387: Stadtkir. 388: Stadtkir. 389: Stadtkir. 390: Stadtkir. 391: Stadtkir. 392: Stadtkir. 393: Stadtkir. 394: Stadtkir. 395: Stadtkir. 396: Stadtkir. 397: Stadtkir. 398: Stadtkir. 399: Stadtkir. 400: Stadtkir. 401: Stadtkir. 402: Stadtkir. 403: Stadtkir. 404: Stadtkir. 405: Stadtkir. 406: Stadtkir. 407: Stadtkir. 408: Stadtkir. 409: Stadtkir. 410: Stadtkir. 411: Stadtkir. 412: Stadtkir. 413: Stadtkir. 414: Stadtkir. 415: Stadtkir. 416: Stadtkir. 417: Stadtkir. 418: Stadtkir. 419: Stadtkir. 420: Stadtkir. 421: Stadtkir. 422: Stadtkir. 423: Stadtkir. 424: Stadtkir. 425: Stadtkir. 426: Stadtkir. 427: Stadtkir. 428: Stadtkir. 429: Stadtkir. 430: Stadtkir. 431: Stadtkir. 432: Stadtkir. 433: Stadtkir. 434: Stadtkir. 435: Stadtkir. 436: Stadtkir. 437: Stadtkir. 438: Stadtkir. 439: Stadtkir. 440: Stadtkir. 441: Stadtkir. 442: Stadtkir. 443: Stadtkir. 444: Stadtkir. 445: Stadtkir. 446: Stadtkir. 447: Stadtkir. 448: Stadtkir. 449: Stadtkir. 450: Stadtkir. 451: Stadtkir. 452: Stadtkir. 453: Stadtkir. 454: Stadtkir. 455: Stadtkir. 456: Stadtkir. 457: Stadtkir. 458: Stadtkir. 459: Stadtkir. 460: Stadtkir. 461: Stadtkir. 462: Stadtkir. 463: Stadtkir. 464: Stadtkir. 465: Stadtkir. 466: Stadtkir. 467: Stadtkir. 468: Stadtkir. 469: Stadtkir. 470: Stadtkir. 471: Stadtkir. 472: Stadtkir. 473: Stadtkir. 474: Stadtkir. 475: Stadtkir. 476: Stadtkir. 477: Stadtkir. 478: Stadtkir. 479: Stadtkir. 480: Stadtkir. 481: Stadtkir. 482: Stadtkir. 483: Stadtkir. 484: Stadtkir. 485: Stadtkir. 486: Stadtkir. 487: Stadtkir. 488: Stadtkir. 489: Stadtkir. 490: Stadtkir. 491: Stadtkir. 492: Stadtkir. 493: Stadtkir. 494: Stadtkir. 495: Stadtkir. 496: Stadtkir. 497: Stadtkir. 498: Stadtkir. 499: Stadtkir. 500: Stadtkir. 501: Stadtkir. 502: Stadtkir. 503: Stadtkir. 504: Stadtkir. 505: Stadtkir. 506: Stadtkir. 507: Stadtkir. 508: Stadtkir. 509: Stadtkir. 510: Stadtkir. 511: Stadtkir. 512: Stadtkir. 513: Stadtkir. 514: Stadtkir. 515: Stadtkir. 516: Stadtkir. 517: Stadtkir. 518: Stadtkir. 519: Stadtkir. 520: Stadtkir. 521: Stadtkir. 522: Stadtkir. 523: Stadtkir. 524: Stadtkir. 525: Stadtkir. 526: Stadtkir. 527: Stadtkir. 528: Stadtkir. 529: Stadtkir. 530: Stadtkir. 531: Stadtkir. 532: Stadtkir. 533: Stadtkir. 534: Stadtkir. 535: Stadtkir. 536: Stadtkir. 537: Stadtkir. 538: Stadtkir. 539: Stadtkir. 540: Stadtkir. 541: Stadtkir. 542: Stadtkir. 543: Stadtkir. 544: Stadtkir. 545: Stadtkir. 546: Stadtkir. 547: Stadtkir. 548: Stadtkir. 549: Stadtkir. 550: Stadtkir. 551: Stadtkir. 552: Stadtkir. 553: Stadtkir. 554: Stadtkir. 555: Stadtkir. 556: Stadtkir. 557: Stadtkir. 558: Stadtkir. 559: Stadtkir. 560: Stadtkir. 561: Stadtkir. 562: Stadtkir. 563: Stadtkir. 564: Stadtkir. 565: Stadtkir. 566: Stadtkir. 567: Stadtkir. 568: Stadtkir. 569: Stadtkir. 570: Stadtkir. 571: Stadtkir. 572: Stadtkir. 573: Stadtkir. 574: Stadtkir. 575: Stadtkir. 576: Stadtkir. 577: Stadtkir. 578: Stadtkir. 579: Stadtkir. 580: Stadtkir. 581: Stadtkir. 582: Stadtkir. 583: Stadtkir. 584: Stadtkir. 585: Stadtkir. 586: Stadtkir. 587: Stadtkir. 588: Stadtkir. 589: Stadtkir. 590: Stadtkir. 591: Stadtkir. 592: Stadtkir. 593: Stadtkir. 594: Stadtkir. 595: Stadtkir. 596: Stadtkir. 597: Stadtkir. 598: Stadtkir. 599: Stadtkir. 600: Stadtkir. 601: Stadtkir. 602: Stadtkir. 603: Stadtkir. 604: Stadtkir. 605: Stadtkir. 606: Stadtkir. 607: Stadtkir. 608: Stadtkir. 609: Stadtkir. 610: Stadtkir. 611: Stadtkir. 612: Stadtkir. 613: Stadtkir. 614: Stadtkir. 615: Stadtkir. 616: Stadtkir. 617: Stadtkir. 618: Stadtkir. 619: Stadtkir. 620: Stadtkir. 621: Stadtkir. 622: Stadtkir. 623: Stadtkir. 624: Stadtkir. 625: Stadtkir. 626: Stadtkir. 627: Stadtkir. 628: Stadtkir. 629: Stadtkir. 630: Stadtkir. 631: Stadtkir. 632: Stadtkir. 633: Stadtkir. 634: Stadtkir. 635: Stadtkir. 636: Stadtkir. 637: Stadtkir. 638: Stadtkir. 639: Stadtkir. 640: Stadtkir. 641: Stadtkir. 642: Stadtkir. 643: Stadtkir. 644: Stadtkir. 645: Stadtkir. 646: Stadtkir. 647: Stadtkir. 648: Stadtkir. 649: Stadtkir. 650: Stadtkir. 651: Stadtkir. 652: Stadtkir. 653: Stadtkir. 654: Stadtkir. 655: Stadtkir. 656: Stadtkir. 657: Stadtkir. 658: Stadtkir. 659: Stadtkir. 660: Stadtkir. 661: Stadtkir. 662: Stadtkir. 663: Stadtkir. 664: Stadtkir. 665: Stadtkir. 666: Stadtkir. 667: Stadtkir. 668: Stadtkir. 669: Stadtkir. 670: Stadtkir. 671: Stadtkir. 672: Stadtkir. 673: Stadtkir. 674: Stadtkir. 675: Stadtkir. 676: Stadtkir. 677: Stadtkir. 678: Stadtkir. 679: Stadtkir. 680: Stadtkir. 681: Stadtkir. 682: Stadtkir. 683: Stadtkir. 684: Stadtkir. 685: Stadtkir. 686: Stadtkir. 687: Stadtkir. 688: Stadtkir. 689: Stadtkir. 690: Stadtkir. 691: Stadtkir. 692: Stadtkir. 693: Stadtkir. 694: Stadtkir. 695: Stadtkir. 696: Stadtkir. 697: Stadtkir. 698: Stadtkir. 699: Stadtkir. 700: Stadtkir. 701: Stadtkir. 702: Stadtkir. 703: Stadtkir. 704: Stadtkir. 705: Stadtkir. 706: Stadtkir. 707: Stadtkir. 708: Stadtkir. 709: Stadtkir. 710: Stadtkir. 711: Stadtkir. 712: Stadtkir. 713: Stadtkir. 714: Stadtkir. 715: Stadtkir. 716: Stadtkir. 717: Stadtkir. 718: Stadtkir. 719: Stadtkir. 720: Stadtkir. 721: Stadtkir. 722: Stadtkir. 723: Stadtkir. 724: Stadtkir. 725: Stadtkir. 726: Stadtkir. 727: Stadtkir. 728: Stadtkir. 729: Stadtkir. 730: Stadtkir. 731: Stadtkir. 732: Stadtkir. 733: Stadtkir. 734: Stadtkir. 735: Stadtkir. 736: Stadtkir. 737: Stadtkir. 738: Stadtkir. 739: Stadtkir. 740: Stadtkir. 741: Stadtkir. 742: Stadtkir. 743: Stadtkir. 744: Stadtkir. 745: Stadtkir. 746: Stadtkir. 747: Stadtkir. 748: Stadtkir. 749: Stadtkir. 750: Stadtkir. 751: Stadtkir. 752: Stadtkir. 753: Stadtkir. 754: Stadtkir. 755: Stadtkir. 756: Stadtkir. 757: Stadtkir. 758: Stadtkir. 759: Stadtkir. 760: Stadtkir. 761: Stadtkir. 762: Stadtkir. 763: Stadtkir. 764: Stadtkir. 765: Stadtkir. 766: Stadtkir. 767: Stadtkir. 768: Stadtkir. 769: Stadtkir. 770: Stadtkir. 771: Stadtkir. 772: Stadtkir. 773: Stadtkir. 774: Stadtkir. 775: Stadtkir. 776: Stadtkir. 777: Stadtkir. 778: Stadtkir. 779: Stadtkir. 780: Stadtkir. 781: Stadtkir. 782: Stadtk